

Übersetzung des 'Instrumentum S. Achahildis' vom 26. 10. 1448 (Ausg. WIEDEMANN, S. 98–102) durch einen ungenannten Nürnberger Kartäuser (Ausg. in: Hist.-Diplomatisches Magazin für das Vaterland I, Nürnberg 1780, S. 295–307). Dieses 'Instrumentum publicum' berichtet über die Aufnahme der Kultstätte einer über den Nürnberger Raum hinaus kaum bekannten A., verbunden mit der Öffnung ihres Sarges in Wendelstein (Oberfranken) durch den Eichstätter Bischof, über ein Zeugenverhör zur Wallfahrt und den Wundern an der Grabstätte sowie über ein Verhör einiger Nürnberger Wallfahrer in der St. Lorenzkirche zu Nürnberg. A. soll laut 'Instrumentum' Schwester der Kaiserin Kunigunde gewesen sein (zu deren Legende vgl. → Ebernand von Erfurt und → 'Heinrich II.'). Für weitere Informationen über ihre Legende sind wir auf die Bilder auf zwei Flügeln eines früheren Hochaltars aus der Wendelsteiner Kirche angewiesen. Sie legen nahe, daß die verlorene Legende offenbar mehrere aus der Kunigunden- und Elisabeth-Legende übernommene Motive enthielt (Josefsehe, Handschuhe an den Sonnenstrahlen, Armenspeisung, Rosenwunder).

Literatur. E. WIEDEMANN, Die Legende der hl. A., der Lokalheiligen Wendelsteins b. Nürnberg, Beitr. z. bayer. Kirchengesch. 27 (1921) 65–106.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

'Achahildis von Wendelstein'

Nürnberg, Germ. Nationalmus., Hs 2261, 205^v–208^v (eine Hs. der Anna → Ebin), überliefert eine leicht kürzende